

120007 i

uln  
Bundeszentrale für  
gesundheitliche Aufklärung  
Ostmerheimer Straße 200-Tel. 8992-0  
51109 Köln  
Telefax-Nr. 0221-8992-300

Ref. 2-25

Bundeszentrale für

Ergebnisse einer Repräsentativbefragung Jugend-  
licher im Alter von 14 bis 25 Jahren (IJF 1/72)

Feldarbeit: November/Dezember 1971

Projektleitung: Bundeszentrale für gesundheitliche  
Aufklärung, Referat I B 3

Erhebung: Institut für Jugendforschung, München

Texte: Forschungsstelle jugendliche und randständige  
gruppen, Köln

**ARCHIVEXEMPLAR**

Reg.-Nr.: 12 0001 / 9  
(12. 1/9)

Köln, Januar 1973

DAS VERSTÄNDNIS DER GESCHLECHTERROLLEN BEI DEN JUGENDLICHEN1. Selbsteinschätzung von jungen Leuten (14- bis 25-jährige)Tabelle 1: Selbstzuordnung von Eigenschaften (in Prozenten)

Eigenschaften	total	männl.	weibl.	Differenz		Alter		
				männl.	weibl.	14-17	18-20	21-2
1. vielseitig interessiert	70	73	67	6		67	67	76
2. anpassungsfähig	64	59	68		- 9	59	65	69
3. kinderlieb	60	52	69		- 17	58	56	67
4. selbständig	58	63	53	10		52	60	65
5. kritisch	58	65	51	14		53	64	59
6. tolerant	56	60	52	8		50	61	60
7. rücksichtsvoll	55	57	53	4		51	52	60
8. zärtlich	51	45	57		- 12	45	55	54
9. ungezwungen	49	53	46	7		48	49	52
0. treu	47	38	57		- 19	40	51	54
1. sportlich	47	54	40	14		50	49	43
2. modebewusst	47	34	60		- 24	48	47	45
3. intelligent	44	47	41	6		38	46	49
4. politisch interessiert	44	54	34	20		37	46	50
5. sachlich, nüchtern	42	54	30	24		33	45	50
6. aktiv	40	42	38	4		37	42	42
7. selbstsicher, selbstbewusst	38	42	34	8		35	38	42
8. sexuell freizügig	35	43	27	16		26	41	42
9. häuslich	32	22	43		- 21	27	31	40
0. gutaussehend	23	25	22	3		24	23	23

Geschlecht:

70 % aller Jugendlichen und jungen Erwachsenen im Alter von 14 bis 25 Jahren halten sich für vielseitig interessiert, 64 % meinen anpassungsfähig zu sein.

Auch "Kinderliebe" schreiben sich mehr als die Hälfte dieser Befragten Bundesbürger zu. Für besonders kinderlieb halten sich die jungen Frauen (69 %) und die über 20-jährigen (67 %). Viele von ihnen bereiten sich anscheinend bereits auf den Status als Mutter, bzw. Vater vor.

Im Gegensatz zu den jungen Männern halten sich die jungen Frauen außerdem viel häufiger für

- modebewußt (60 %; Männer 34 %)
- zärtlich (57 %; Männer 45 %)
- treu (57 %; Männer 38 %) und
- häuslich (43 %; Männer 22 %).

Die jungen Männer dagegen halten sich öfter für

- kritisch (65 %; Frauen 51 %)
- selbständig (64 %; Frauen 53 %)
- sportlich (54 %; Frauen 40 %)
- politisch interessiert (54 %; Frauen 34 %)
- sachlich und nüchtern (54 %; Frauen 30 %) und
- sexuell freizügig (43 %; Frauen 27 %)

Sie scheinen damit unterstreichen zu wollen, daß sie doch anders sind als ihre Geschlechtsgenossinnen. Immerhin mei-

nen 42 % der jungen Männer, daß es immer Unterschiede zwischen Männern und Frauen geben wird. Aber auch die Frauen sind zu 38 % dieser Ansicht.

Dabei sind sie sich darüber einig, daß die Unterschiede zwischen Mann und Frau aus unterschiedlichen Fähigkeiten resultieren. Nur 15 % der Männer und 18 % der Frauen, die meinen, daß es Unterschiede zwischen Mann und Frau gibt, führen dies auf verminderte Chancen der Frau als Folge ihrer Mutterfunktion zurück. Die besonderen Fähigkeiten der Frau sollen nach einhelliger Meinung der Befragten

- im häuslichen Bereich (28 %)
- in der Gefühlsbetontheit der Frau (25 %)
- in der Kindererziehung (22 %) und
- in fraulichen Berufen (13 %)

liegen.

Nicht ganz so einig sind sich die Befragten in der Bedeutung anderer besonderer Fähigkeiten der Frau:

- die Männer halten die Frauen eher für sexuell begabt (10 %) als dies die Frauen von sich selbst annehmen (3 %)
- die Frauen hingegen meinen häufiger schöpferisch begabt zu sein (10 %), als es die Männer den Frauen zugestehen würden (4 %).

Auf die Frage an die 42 % männlichen und 38 % weiblichen Befragungspersonen, die zwischen Mann und Frau immerwährende Unterschiede sehen, ob sich die Frauen deswegen mehr an ihre Männer anpassen sollten oder - unabhängig vom Mann - ihre eigenen Fähigkeiten ausbauen sollten, befürwortet nur eine Minderheit die Angleichung an den Mann:

- Nur jeder vierte Mann (23 %) und jede fünfte Frau (18 %) hält dies für die bessere Alternative (sofern sie der Meinung sind, daß sich Mann und Frau in wesentlichen Fähigkeiten unterscheiden).
- Nahezu jeder zweite Befragte hält also stark an den überkommenen Rollenbildern von Mann und Frau fest. Die Hälfte aller Befragten meint darüber hinaus, die geschlechtsspezifischen, tradierten Verhaltensweisen bzw. Eigenschaften selber aufzuweisen.
- Wie weiter unten gezeigt werden kann, entspricht dem auch das Ideal, dem der junge Mann und die junge Frau von heute nacheifern. Ein bedeutsamer Unterschied wird dennoch zu zeigen sein:
- Während die jungen Frauen von heute weitgehend dem Ideal nacheifern, welches auch ihren männlichen Altersgenossen vorschwebt,
- wünschen sich die jungen Frauen einen anderen, mehr am häuslichen und familiären Bereich interessierten Mann.

Mit diesen Idealen aber will sich der heutige junge Mann am wenigsten identifizieren.

### Alter

Liebe bzw. das Zusammensein mit andersgeschlechtlichen Partnern und persönliche Integrität scheinen bei den 14- bis 17-jährigen Jugendlichen noch nicht in dem Maße wie bei älteren jungen Leuten erreicht bzw. von Bedeutung zu sein; denn die 14- bis 17-jährigen bezeichnen sich im Gegensatz zu den älteren Befragten bedeutend seltener als:

- selbständig (52 %; über 21-jährige: 65 %)
- tolerant (50 %; über 21-jährige: 60 %)
- intelligent (38 %; über 21-jährige: 49 %)
- politisch interessiert (37 % über 21-jährige: 50 %)
- sachlich, nüchtern (33 %; über 21-jährige: 50 %)

und

- zärtlich (43 %; über 21-jährige: 54 %)
- treu (40 %; über 21-jährige: 54 %)
- sexuell freizügig (26 %; über 21-jährige: 42 %)

Die jungen Erwachsenen (21- bis 25-jährigen) meinen im Gegensatz dazu, daß sie überdurchschnittlich häufig

- kinderlieb (67 %; 18 bis 20-jährige: 56 %),
  - rücksichtsvoll (60 %; 14 bis 17-jährige: 51 %) und
  - häuslich (40 %; 14 bis 17-jährige: 27 %),
- aber weniger als die Jüngeren
- sportlich (43 %, 14 bis 17-jährige: 50 % )
- sind.

Bei dieser Altersgruppe stehen also überdurchschnittlich häufig Eigenschaften im Vordergrund, die darauf schließen lassen, daß man die Hauptinteressen in die eigene Familie zu legen beginnt.

- Die 18- bis 20-jährigen fallen im Vergleich zu den jüngeren und den älteren Befragten nur dadurch auf, daß sie sich besonders häufig für "kritisch" (64 %) halten, eine Eigenschaft, die mit der Entwicklung in der Adoleszenz zusammenhängt. Daß sie sich tatsächlich jedoch-zumindest, was die Vorstellungen über die Geschlechterrollen angeht - nicht von den anderen unterscheiden, wird weiter unten aufgezeigt werden.

#### Stadt-Land-Unterschiede:

Junge Befragte, die in Orten bis zu 5.000 Einwohnern leben, halten sich überdurchschnittlich häufig für "modebewußt" (33 %) und nur unterdurchschnittlich häufig für

- vielseitig interessiert (64 %)
- tolerant (50 %)
- kritisch (50 %)



- rücksichtsvoll (48 %).

Junge Befragte aus Dörfern scheinen sich also insgesamt zwar wenig von den Befragten in Städten zu unterscheiden, aber sie repräsentieren anscheinend doch weniger die Eigenschaften die für einen heutigen Jugendlichen von Wichtigkeit sind.

Ein Bild, das in Nuancen dem des dörflichen Befragten am meisten widerspricht, ist nicht bei großstädtischen Befragten sondern bei Befragten aus kleinen und mittleren Städten anzutreffen: hier finden sich die wenigsten jungen Menschen, die sich als "modebewußt" (43 %) und die meisten jungen Menschen, die sich als "kritisch" (63 %) bezeichnen.

Großstädter unterscheiden sich nur in einem Punkt von dem Durchschnitt der Befragten: sie halten sich seltener für "häuslich" (25 %) als junge Befragungspersonen aus Klein- und Mittelstädten (36 %) und aus Dörfern (37 %).

#### Distanz zum RM-Konsum:

Über die Frage, wie sich junge Menschen, die eine verschieden große Distanz zum RM-Konsum haben, in ihrer Selbsteinschätzung unterscheiden, wird an anderer Stelle detailliert einzugehen sein. (Bericht: "Verbreitung und Distanz zum Rauschmittelkonsum"). Deswegen sollen hier nur

die wichtigsten Ergebnisse zusammenfassend dargestellt werden.

Nach der unterschiedlichen Distanz zum RM-Konsum aufgegliedert, unterscheiden sich männliche Befragungspersonen insgesamt nicht voneinander in ihrer Selbsteinschätzung. Die weiblichen Befragungspersonen, die auf keinen Fall bei Gelegenheit ein RM nehmen würden, unterscheiden sich signifikant von allen anderen weiblichen Jugendlichen. Zwischen Selbsteinschätzung und Distanz zum RM-Konsum bestehen keine linearen Zusammenhänge: die größten (eher gegensätzlichen als durch Gemeinsamkeiten gekennzeichneten) Unterschiede bestehen zwischen den weiblichen Jugendlichen, die auf keinen Fall RM nehmen wollen und denen, die im Falle einer Gelegenheit nur wahrscheinlich kein RM nehmen würden.

Uneingeschränkte weibliche RM-Gegner lassen sich - wenn man wenig vorsichtig in der Typisierung sein will - als konservativ und traditionsgebunden beschreiben. Weibliche Befragungspersonen, die nur wahrscheinlich die Möglichkeit eines RM-Konsums ablehnen würden, könnten als liberale und unauffällige Charaktere gekennzeichnet werden: Befragte, die vielleicht mal ein RM nehmen würden, wären demgegenüber eher als außengeleitet und mehr oder weniger oberflächlich anzusehen. Befragungspersonen mit effektiven RM-Erfahrungen oder einer potentiellen Bereitschaft zum RM-Konsum würden sich schließlich am ehesten als rational denkende, progressiv eingestellt und unabhängige Persönlichkeiten charakterisieren lassen.

Eine "Typisierung" der männlichen Befragungspersonen mit unterschiedlich großer Distanz zur Einnahme von RM erscheint dagegen schwieriger. Auffallend ist nur die Selbstsicherheit und Introversion der RM-Gegner. RM-Befürworter scheinen demgegenüber selbständiger, aber weniger selbstsicher zu sein.

Problemhäufung:

Tabelle 2: Unterschiedliche Selbsteinschätzung von  
 LOWS, MIDDLES und HIGHS

Lows		Middles		Highs	
männl.	weibl.	männl.	weibl.	männl.	weibl.
	SELBSTSICHER, SELBSTBEWÜBT			selbstsicher, -bewußt	selbstsicher, -bewußt
	vielseitig interessiert				
	RÜCKSICHTS- VOLL				rücksichtsvoll
	HÄUSLICH				
	SACHLICH, NÜCHTERN				sachlich, nüchtern
				TREU	
				selbstständig	
				anpassungs- fähig	anpassungs- fähig

In Tabelle 2 sind die einzelnen Selbsteinschätzungen zusammengefaßt in denen sich die männlichen und weiblichen Jugendlichen mit niedrigem (LOWS), mittlerem (MIDDLES) und hohem (HIGHS) Problemhäufungsindex signifikant voneinander unterscheiden. In Versalien sind die Eigenschaften geschrieben, die man sich selbst in den Untergruppen signifikant häufiger als der Durchschnitt zuschreibt. In kleinen Buchstaben sind die Eigenschaften angegeben, die man sich selbst in den Untergruppen signifikant seltener als der Durchschnitt aller gleichgeschlechtlicher Jugendlichen zuschreibt.

Es zeigt sich, daß sich die Gruppe der MIDDLES unauffällig beurteilt. Sie weicht in keinem Fall signifikant vom Durchschnitt ab.

Die Männer mit wenig Problemen bezeichnen sich im Vergleich zu dem Durchschnitt der männlichen Befragungspersonen signifikant häufiger als selbstsicher und selbstbewußt. Männliche Jugendliche mit vielen Problemen halten sich dagegen seltener für selbstsicher und selbstbewußt. Außerdem fühlen sie sich seltener selbständig und anpassungsfähig; sie glauben auch häufiger als der Durchschnitt der männlichen Jugendlichen, treu zu sein.

Weibliche Befragungspersonen mit wenigen Problemen fühlen sich öfter als der Durchschnitt der weiblichen Befragten

vielseitig interessiert, rücksichtsvoll, häuslich und sachlich/nüchtern. Die weiblichen Jugendlichen mit vielen Problemen bezeichnen sich dagegen seltener rücksichtsvoll und sachlich/nüchtern. Außerdem meinen sie, seltener anpassungsfähig zu sein.

Jugendliche, die eine große Problemhäufung aufweisen, halten sich also - unabhängig vom Geschlecht - seltener als die Gesamtheit der Jugendlichen für selbstsicher - bewußt und anpassungsfähig. Die hier erfaßten Gemeinsamkeiten sprechen tendenziell für ein problematisch empfundenes Verhältnis dieser Befragten zu ihrer sozialen Umwelt.

Männliche Jugendliche mit großer Problemhäufung empfinden sich darüber hinaus seltener für selbständig und häufiger für treu, was auf eine größere Abhängigkeit von anderen hindeutet. Weibliche Jugendliche mit einer überdurchschnittlich großen Anzahl von Problemen betrachten sich dagegen seltener als rücksichtsvoll und sachlich/nüchtern, was verminderte Urteilsfähigkeit und erhöhte Wahrscheinlichkeit zu sozial falschem (unerwartetem) Verhalten bedeuten kann.

Tab.3: Selbsteinschätzung, vom Ausmaß der Problemhäufung unabhän-  
gig

männlich	weiblich
vielseitig interessiert	--
kritisch	kritisch
tolerant	tolerant
sportlich	--
kinderlieb	kinderlieb
intelligent	--
sexuell freizügig	sexuell freizügig
treu	treu
gutaussehend	gutaussehend
häuslich	--
--	modebewußt
--	zärtlich
--	ungezwungen
--	aktiv
--	politisch interessiert

In Tabelle 3 sind die von dem Ausmaß der Problemhäufung unabhängigen Dimensionen der Selbsteinschätzung dargestellt. (Keine Unterschiede zwischen LOWS, MIDDLES, HIGHS).

Von Geschlecht und Problemhäufung unabhängige Beurteilungsdimensionen sind danach die Eigenschaften "kritisch", "tolerant", "kinderlieb", "sexuell freizügig", "treu" und "gutaussehend". Diese Eigenschaften sind wahrscheinlich nur wenig persönlichkeitsprägend

und tragen vermutlich am stärksten zur stereotypischen Beschreibung der Jugend insgesamt bei.

Typisch männliche, aber wenig die Persönlichkeit des männlichen Jugendlichen prägende Eigenschaften, sind: "vielseitig interessiert", "sportlich", "intelligent" und "häuslich". Typisch weibliche, persönlichkeitsunabhängige Eigenschaften sind "modebewußt", "zärtlich", "ungezwungen", "aktiv" und "politisch interessiert". Diese Eigenschaften liefern Hinweise für die geschlechtsspezifischen Stereotype der Jugend. Sie bieten die Möglichkeit, sich im positiven oder negativen Sinne zu identifizieren, um sich zu der Gruppe der Jugendlichen zugehörig fühlen zu können.

## 2. Die Stereotype vom modernen jungen Mann und von der modernen jungen Frau aus der Sicht der 14- bis 25-jährigen Bundesbevölkerung

3/4 aller jungen Menschen im Alter von 14- bis 25 Jahren ordnen dem modernen jungen Mann und der modernen jungen Frau Eigenschaften wie "vielseitig interessiert", "intelligent", "selbstsicher", "selbstbewußt", "selbständig", "rücksichtsvoll", "tolerant", "kritisch" und "anpassungsfähig" zu. Der moderne junge Mann jedoch wirkt insgesamt etwas moderner als die moderne junge Frau, da ihm diese Eigenschaften eben häufiger zuerkannt werden. Lediglich "Toleranz" wird ihr im gleichen Maße und "Anpassungsfähigkeit" sogar in höherem Maße zugeschrieben.

Andere Eigenschaften, die mehr als 70 % Zustimmung finden, werden der modernen jungen Frau, nicht aber dem modernen jungen Mann zugeschrieben: Sie ist danach außerdem noch "zärtlich", "kinderlieb", "modebewußt", "treu" und "ungezwungen".

Tabelle 4: Eigenschaften, die zu mehr als 70 % den Stereotypen zugeordnet werden.

Moderne junge Frau	Prozentsatz der Zustimmungen	Moderner junger Mann	Prozentzahl der Zustimmungen
zärtlich	84	vielseitig interessiert	79
kinderlieb	76	intelligent	78
anpassungsfähig	76	selbstsicher, selbstbewußt	76
modebewußt	74	selbständig	75
treu	72	rücksichtsvoll	74
vielseitig interessiert	71	tolerant	70
intelligent	71	kritisch	70
ungezwungen	70		

Ein Vergleich der Eigenschaften, die zu 70 und mehr Prozent dem modernen jungen Mann und der modernen jungen Frau zugeordnet werden, lässt deutliche Parallelen, aber auch Unterschiede zwischen beiden Bildern erkennen: die junge Frau unserer Zeit sollte modern, attraktiv, interessant sein, aber auch unterwürfig, lieb und zart. Sie sollte



mütterliche Ideale verkörpern und sogleich ein problemloser Partner sein. Der moderne junge Mann soll ebenso interessant und modern wie die junge Frau sein. Er soll aber im Gegensatz zur jungen Frau der souveräne Mensch sein, der bewusst und ohne Abhängigkeiten "das Leben meistert", rücksichtsvoll und tolerant gegenüber Schwächeren ist.

Der moderne junge Mensch, ob männlich oder weiblich, ist also aufgeschlossen und intelligent. Er verkörpert damit den Typ, <sup>der</sup> in Image-Werbekampagnen zu finden ist und überhaupt nicht dem Typ des zornigen, revolutionären und protestierenden Jugendlichen, der die Welt der Erwachsenen zu bedrohen scheint. An diesem Bild ändert sich auch nichts, wenn man die Stereotype nach den Altersgruppen der 14- bis 17-jährigen, 18- bis 20-jährigen und 21- bis 25-jährigen aufgliedert. Das Stereotyp der modernen jungen Frau ist mit zunehmendem Alter noch weniger wandlungsfähig, als das des modernen jungen Mannes. Der moderne junge Mann gewinnt mit zunehmendem Alter der Befragten an Souveränität und Modernität.

Alle Merkmale, die dem modernen jungen Mann und/oder der modernen jungen Frau zugeordnet werden, lassen erkennen, daß die Jugend der Bundesrepublik im Begriff ist, ihr Leben so einzurichten, wie es ihre Eltern getan haben; in der Familie, in der die dem Mann liebevoll zusetzende, hübsche

und nicht emanzipierte Frau für den erfolgreichen und im Leistungsdruck stehenden Gatten und für ihre Kinder sorgt.

Diese Ergebnisse würden auch dann gelten, wenn sich herausstellen sollte, daß sich die Jugendlichen im Gegensatz zu den Erwachsenen als kritischer einschätzen würden.

Tabelle 5: Unterschiede in der Zahl der Zuordnungen zwischen männlichem und weiblichem Stereotyp (über 15 %)

mehr Zuordnungen f. mod. jung. Mann	Prozentsatz d. Zustimmungen	mehr Zuordnungen f. mod. jung. Frau	Prozentsatz d. Zuordnungen	Differenz Mann-Frau
	43 %	modebewusst	72 %	29 %
	29 %	häuslich	54 %	25 %
	46 %	gutaussehend	68 %	22 %
sachlich, nüchtern	51 %		37 %	15 %
	55 %	kinderlieb	76 %	21 %
	65 %	zärtlich	84 %	19 %
politisches Interesse	65 %		47 %	18 %
sportlich	65 %		47 %	18 %

Die Tabelle 5 zeigt die größten Unterschiede in der Häufigkeit der Eigenschaftsnennungen zwischen dem männlichen und dem weiblichen Stereotyp. Die hier geschlechtsspezifisch differenzierenden Merkmale lassen erkennen, daß auch für die moderne junge Frau die Gefahr besteht, im engen häuslichen und familiären Bereich isoliert zu werden. Dem Mann

wird demgegenüber auch weiterhin zustehen, die Außenkontakte zu halten und seine attraktive und modebeußte Frau zur Schau zu stellen.

Diese "Prognose" bezieht sich auf das Gesamturteil der Jugendlichen in der Bundesrepublik. Sie kann durch Aufschlüsselung der Ergebnisse überprüft und differenziert werden.

Tabelle 6:

3. Stereotyp vom modernen jungen Mann

Moderner junger Mann	Aus der Sicht der		Differenz Männer - Frauen	Selbst- einschätzung M ä n n e r	Differenz Männer-Selbsteinsch.	Differenz Frauen-Selbsteinsch.
	Männer	Frauen				
1.vielseitig interes- siert	81	77	4	73	8	4
2.selbständig	78	73	5	63	15	10
3.selbstsicher, selbst- bewußt	78	74	4	42	36	32
4.kritisch	77	63	14	65	12	-2
5.intelligent	75	81	-6	47	28	34
6.pol.interessiert	73	56	17	54	19	2
7.rücksichtsvoll	72	78	-6	57	15	21
8.tolerant	72	69	3	60	12	9
9.anpassungsfähig	69	70	-1	59	10	11
10.ungezwungen	64	64	0	53	11	11
11.sportlich	64	66	-2	54	10	12
12.sachlich, nüchtern	62	40	22	54	8	-14
13.aktiv	60	54	6	42	18	12
14.sexuell freizügig	56	37	19	43	13	-6
15.zärtlich	54	76	-22	45	9	29
16.kinderlieb	48	62	-14	52	-4	10

Zwischen Männern und Frauen besteht nicht immer Übereinstimmung in der Vorstellung, wie der moderne junge Mann sein sollte.

Wie Tabelle 6 zeigt, sind die Differenzen zwischen dem Bild vom modernen jungen Mann aus der Sicht der Frauen einerseits und aus der Sicht der Männer andererseits zum Teil erheblich.

Die Frage, ob man selbst gerne so sein möchte, wie man das gleichgeschlechtliche Stereotyp beschrieben hat, bejahen zwischen 80 % und 90 % der Befragten. Es kann deshalb davon ausgegangen werden, daß es sich bei dem gleichgeschlechtlichen Stereotyp um ein Wunschbild für das eigene Verhalten handelt.

Der Zusammenhang zwischen dem männlichen Stereotyp vom modernen jungen Mann und dem eigenen Verhalten (Selbsteinschätzung) ist signifikant ( $r = 0,82$ ;  $p \leq 0,01$ ). Zum anderen zeigt der Wilcoxon-Rang-Test, daß das Stereotyp nicht erreicht worden ist: man schätzt sich selber nicht für so ideal wie das Stereotyp ein ( $p \leq 0,01$ ). Insofern handelt es sich also bei dem aus männlicher Sicht bezeichneten Stereotyp vom modernen jungen Mann um ein echtes Wunsch- und Vorbild für die jungen Männer.

Abweichungen vom männlichen und weiblichen Stereotyp  
des modernen jungen Mannes:

Die größten Meinungsunterschiede über den idealen männlichen Altersgenossen beziehen sich auf 2 Bereiche, die im überkommenen männlichen Rollenbild von Wichtigkeit sind. Die Abweichungen zeigen, daß die jungen Männer von heute den Anspruch erheben, die in der tradierten männlichen Rolle liegenden Vorteile gegenüber der Frau aufrechtzuerhalten, während die jungen Frauen gerade die sich daraus ergebenden Unterschiede aufheben wollen:

- 22 % mehr Männer als Frauen erwarten vom männlichen Ideal Sachlichkeit und Nüchternheit,
- 19 % mehr Männer wünschen sexuelle Freizügigkeit
- 17 % mehr Männer fordern Interesse an politischen Fragen
- 14 % mehr Männer erwarten von ihrem Vorbild Kritikfähigkeit

Dagegen fordern bzw. wünschen

- 23 % mehr Frauen als Männer daß der moderne junge Mann treu ist
- 22 % mehr Frauen als Männer, daß er zärtlich ist und
- 14 % mehr Frauen als Männer, daß er kinderlieb und häuslich ist.

Diese Wünsche bzw. Forderungen scheinen dafür zu sprechen, daß sich auch die jungen Männer von heute wohler fühlen wür-

den, wenn es keine Emanzipationsanstrengungen gäbe.

Ein qualitativer Vergleich zwischen dem Wunschbild und dem eigenen Verhalten der männlichen Befragten macht dies noch deutlicher:

am stärksten wünschen sie sich mehr

- Selbstsicherheit und Selbstbewusstsein (Differenz zwischen Wunschbild und eigenem Bild: 36 %)
- Intelligenz (Differenz: 28 %)
- politisches Engagement (Differenz: 19 %) und
- Aktivität (Differenz: 18 %)

Eigenschaften wie "Kinderliebe" und "Häuslichkeit" verkörpern die jungen Männer von heute aus ihrer Sicht eigentlich schon zu stark: da haben sie ihr sonst nicht erreichtes Wunschbild bereits erreicht bzw. übertroffen.

Geht man davon aus, daß der moderne junge Mann, wie er von den weiblichen Befragungspersonen gezeichnet wurde, ihrem Ideal vom männlichen Partner entspricht, dann haben die Frauen an ihren männlichen Altersgenossen vor allem zu bemängeln, daß sie zu wenig

- Intelligenz (34% Differenz zwischen Ideal des modernen jungen Mannes aus weiblicher Sicht und Selbsteinschätzung der Männer)

- Treue (33%)
- Selbstsicherheit und Selbstbewußtsein (32 %)
- Zärtlichkeit (29 %)
- Schönheit (26 %) und
- Rücksicht (21 %)

besitzen.

Diese Eigenschaften finden sie zu selten bei den Männern. Zu häufig dagegen zeichnen sich die gleichaltrigen Männer für sie durch

- Sachlichkeit und Nüchternheit (- 14 %)
- sexueller Freizügigkeit (- 6 %) und
- Kritikfreudigkeit (- 2 %) aus.

Alle Ergebnisse zeigen immer wieder, daß sich Männer und Frauen in entscheidenden Punkten an einem zum Teil entgegengesetzten männlichen Ideal orientieren. Übereinstimmung findet sich nur dort, wo dem Imagetyp aus Werbekampagnen nachgeeifert, bzw. wo er bewußt gesucht wird. Ansonsten wünschen sich die Männer im Gegensatz zu den Frauen mehr Unabhängigkeit und die Frauen im Gegensatz zu den Männern mehr Bindung an den häuslichen und familiären Bereich.



Stereotype von der modernen jungen Frau

Moderne jng.Frau ist:	Aus der Sicht der		Differenz Frauen-Männer	Selbsteinsch. F r a u e n	Diff.Frauen Selbsteinsch.	Diff.Männer Selbsteinsch.
	Frauen	Männer				
1. zärtlich	83	85	-2	57	26	28
2. kinderlieb	77	74	3	69	8	5
3. anpassungsfähig	76	75	1	68	8	7
4. modebewußt	76	72	4	60	16	12
5. vielseitig interes- siert	76	67	9	67	9	0
6. intelligent	74	69	5	41	33	28
7. treu	73	71	2	57	16	14
8. rücksichtsvoll	71	66	5	53	18	13
9. selbständig	69	62	7	53	16	9
10. ungezwungen	68	72	-4	46	22	26
11. selbstsicher, selbstbewusst	67	68	-1	34	33	34
12. tolerant	65	72	-7	52	13	20
13. gutaussehend	60	76	-16	22	38	54
14. kritisch	59	59	0	51	8	8
15. häuslich	56	52	4	43	13	9
16. aktiv	51	50	1	38	13	12
17. sportlich	50	44	6	40	10	4
18. politisch interes- siert	45	49	-4	34	11	15
19. sexuell freizü- gig	36	57	-21	27	9	30
20. sachlich, nüchtern	32	43	-11	30	2	13

Auch die befragten jungen Frauen geben zu erkennen, daß sie sich mit dem Stereotyp der modernen jungen Frau identifizieren. 87,9 % von ihnen geben an, sie möchten so sein wie die von ihnen beschriebene moderne junge Frau: zärtlich, kinderlieb, anpassungsfähig, modebewusst, vielseitig interessiert, intelligent, treu und rücksichtsvoll.

Nach eigenem Urteil ist dieses Ideal im Verhalten der heutigen Frauen nur, was Kinderliebe und Anpassungsfähigkeit angeht, annähernd erreicht, nicht jedoch in den Eigenschaften "Intelligenz", "Zärtlichkeit", "Modebewußtsein", "Treue" und "Rücksicht".

Auch andere Eigenschaften, die jedoch nicht in dem Maße als Eigenschaften der idealen Frau von den Frauen selbst genannt werden, möchten vielmehr junge Frauen besitzen als sie tatsächlich zu haben glauben:

- 60 % der weiblichen Befragten meinen, die moderne junge Frau soll gut ausssehen, aber nur 22 % schreiben sich diese Eigenschaften selbst zu.

- 67 % möchten selbstsicher und selbstbewußt auftreten, aber nur 34 % halten sich persönlich für selbstsicher und selbstbewußt.

- 68 % möchten sich ungezwungen geben ; aber nur 46 % meinen, es selbst zu sein.

Vergleicht man die absoluten Summen der Differenzen zwischen gleichgeschlechtlichem Ideal und selbst-eingeschätzten Eigenschaften zwischen Männern und Frauen und mißt damit die Zufriedenheit mit dem eigenen Verhalten, (Tabelle 6: 6-te Spalte; Tabelle 7 ; 6-te Spalte), so kann folgendes festgestellt werden; Insgesamt gesehen scheinen die Frauen mit sich selbst weniger zufrieden zu sein als die Männer.

Vergleicht man zusätzlich die absoluten Summen der Differenzen zwischen dem gegengeschlechtlichen Ideal und den selbsteingeschätzten Eigenschaften des andersgeschlechtlichen Altersgenossen, und mißt damit die Zufriedenheit mit dem Verhalten des andersgeschlechtlichen Partners (Tabelle 6: Spalte 7,; Tabelle 7: Spalte 7), so ergibt sich: Die Männer fordern von den Frauen insgesamt weniger Anpassung an das Ideal der Frau als umgekehrt die Frauen von den Männern eine Anpassung an das männliche Ideal.

Mit anderen Worten: Die Männer müssten sich stärker ändern, um den Frauen ideal zu erscheinen, sie sind jedoch mit sich selbst eher zufrieden. Die Frauen hingegen sind insgesamt im gleichen Maße wie die Männer mit sich selbst unzufrieden. Allerdings besteht darüber, wo sich die Frauen ändern sollen, nicht völlige Übereinstimmung, wie im folgenden gezeigt wird.

Unterschiede:

Beim Vergleich des idealen Frauenbildes im Urteil der Männer und im Urteil der Frauen fällt auf, daß darüber sehr viel weniger Meinungsverschiedenheiten zwischen den männlichen und den weiblichen Befragten zu Tage treten, als das beim Ideal des modernen jungen Mannes aus der Sicht der Männer und der Frauen der Fall ist.

Bedeutsam ist nur, daß

- 57 % mehr Männer, also 21 % mehr als Frauen, von der modernen jungen Frau sexuelle Freizügigkeit erwarten,
- und daß sich
- 16 % mehr Männer Schönheit und
- 11 % mehr Männer Sachlichkeit

von der idealen Frau wünschen.

Das Bild von der zu Familie und Haushalt gehörenden Frau ist also überraschenderweise sehr einheitlich. Es besteht bei den jungen 14- bis 25-jährigen Frauen in der Bundesrepublik also genau wie bei den Männern nur wenig der Wunsch nach Selbständigkeit und Erfolg und Selbstentfaltung im Beruf.

Die tradierten Ideale der Frau sind in einem stärkeren Maße als Erwachsene vielleicht erwarten würden, internalisiert und somit auch akzeptiert. Offensichtlich ist auch das Bild vom sexuell freizügigen, putzsüchtigen und diskutierfreundigen Mädchen, daß sich viele Erwachsene machen unrichtig.

61

Wie sollte der moderne junge Mann sein?  
Sagen Sie es mir bitte nach dieser Eigenschaftsliste.

INTERVIEWER ÜBERREICHT LISTE 18  
ES SIND BELIEBIG VIELE ANGABEN  
MÖGLICH.

- 1 Sexuell freizügig--
- 2 Rücksichtsvoll----
- 3 Zärtlich-----
- 4 Anpassungsfähig-----
- 5 Vielseitig interessiert--

62

Wie sollte die moderne junge Frau sein?  
Sagen Sie es mir bitte wieder nach der Liste

INTERVIEWER WIEDER NACH LISTE 18!

- 6 Selbstsicher, selbstbewus
- 7 Politisch interessiert----
- 8 Intelligent-----
- 9 Modebewußt-----
- 10 Sportlich-----

63

Hier habe ich noch einmal die Liste mit Eigenschaften.  
Was davon trifft auf Sie selbst zu?

INTERVIEWER WIEDER NACH LISTE 18!

- 11 Tolerant-----
- 12 Aktiv-----
- 13 Ungezwungen-----
- 14 Kritisch-----
- 15 Häuslich-----
- 16 Gutmütig-----
- 17 Kinderlieb-----
- 18 Treu-----
- 19 Selbständig-----
- 20 Sachlich, nüchtern-----

64

INTERVIEWER DIE FRAGEFORMULIERUNG RICHTET SICH NACH DEM GESCHLECHT  
DES BEFRAGTEN.

FÜR BEFRAGTER MÄNNLICH → Möchten Sie so sein, wie Sie den modernen jungen Mann beschrieben haben?

FÜR BEFRAGTER WEIBLICH → Möchten Sie so sein, wie Sie die moderne junge Frau beschrieben haben?

Ja---

Nein--

5 Finden Sie, daß Mann und Frau in der Lage sind, beruflich das gleiche zu leisten, oder wird es immer Unterschiede geben?

Das gleiche leisten-----  
Unterschiede-----



6 Liegt es nur daran, daß die Frau die Kinder zur Welt bringt, oder liegt es auch daran, daß die Frau andere Fähigkeiten hat?

Weil Frau Kinder zur Welt bringt--  
Weil Frau andere Fähigkeiten hat--

7 Wo liegen Ihrer Ansicht nach die besonderen Fähigkeiten der Frau?

.....  
.....  
.....  
.....

68 Soll nach Ihrer Ansicht die Frau versuchen, sich stärker dem Mann anzugleichen oder soll sie ihre eigenen Fähigkeiten weiter ausbauen?

Stärker Mann angleichen----  
Eigene Fähigkeiten ausbauen-

Liste

- 1 Sexuell freizügig
- 2 Rücksichtsvoll
- 3 Zärtlich
- 4 Anpassungsfähig
- 5 Vielseitig interessiert
- 6 Selbstsicher, selbstbewusst
- 7 Politisch interessiert
- 8 Intelligent
- 9 Modebewußt
- 10 Sportlich
- 11 Tolerant
- 12 Aktiv
- 13 Ungezwungen
- 14 Kritisch
- 15 Häuslich
- 16 Gutmächtig
- 17 Kinderlieb
- 18 Treu
- 19 Selbständig
- 20 Sachlich, nüchtern

Gesundheitsliche Aufklärung  
 5 Köln-Worheim, Osterheimer Str. 200, Tel. 877031

	TOTAL	URT BIS 5 TSD	URT 5-100 TSD	URT UEBER 100 T	EIGEN EINK.	NICHT EIGEN EINK.
RESPONDENTE	951	236	356	352	532	409
SEXUELL FREIZUEGIG	443 46.6	112 47.5	156 43.8	169 48.0	277 52.1	162 39.6
RUECKSICHTS- VOLL	708 74.4	167 70.8	265 74.4	272 77.3	399 75.0	299 73.1
ZAERTLICH	614 64.6	147 62.3	236 66.3	226 64.2	345 64.0	263 64.3
ANPASSUNGS- FAEHIG	659 69.3	157 66.5	263 73.9	238 67.6	391 71.0	273 66.7
VIELSEITIG INTERESSIERT	750 78.9	188 79.7	264 74.2	293 83.2	421 79.1	323 79.0
SELBSTSICHER, SELBSTBEWUSST	722 75.9	186 78.8	262 73.6	270 76.7	419 76.6	295 72.1
POLITISCH INTERESSIERT	617 64.9	158 66.9	219 61.5	238 67.6	350 65.3	250 63.6
INTELLIGENT	740 77.8	168 71.2	274 77.0	293 83.2	419 78.8	313 76.5
MODEBENUSST	407 42.8	126 53.4	143 40.2	136 38.6	244 45.9	160 39.1
SPORTLICH	618 65.0	155 65.7	220 61.8	240 68.2	356 66.9	253 61.9
TOLERANT	667 70.1	152 64.4	240 67.4	271 77.0	376 70.7	284 69.4
AKTIV	543 57.1	128 54.2	201 56.5	211 59.9	307 57.7	232 56.7
UNGEZWUNGEN	610 64.1	138 58.5	248 69.7	220 62.5	343 64.5	259 63.3
KRITISCH	663 69.7	147 62.3	252 70.8	260 73.9	372 69.9	282 68.9
HAEUSLICH	273 28.7	82 34.7	102 28.7	87 24.7	159 29.9	113 27.6
GUT AUSSEHEND	434 45.6	123 52.1	152 42.7	153 43.5	234 44.0	195 47.7
KINDERLIEB	518 54.5	127 53.8	195 54.8	190 54.0	298 56.0	214 52.3
TREU	564 59.3	142 60.2	221 62.1	198 56.3	330 62.0	228 55.7
SELBSTAENDIG	717 75.4	172 72.9	265 74.4	276 78.4	413 77.6	296 72.4
SACHLICH, NUECHTERN	487 51.2	138 58.5	180 50.6	169 48.0	289 54.3	190 46.5

WOECHTEN SIE SO SEIN, WIE SIE DEN MODERNEN JUNGEN MANN (FRAU)  
BESCHRIEBEN HABEN.

JA	826 86.9	216 90.7	305 85.7	301 85.5	482 90.6	337 82.4
NEIN	119	22	49	67	40	67

(STAT 6072)



WIE SOLLTE DER MODERNE JUNGE MANN SEIN- SAGEN SIE ES MIR BITTE NACH  
DIESER EIGENSCHAFTSLISTE.

Gesundheitliche Aufklärung  
5 Köln-Worheim, Osterheimer Str. 230, Tel. 877031

	TOTAL	MAEIN- LICH	WEIB- LICH	ALTER 14-17	ALTER 18-20	ALTER 21-25
RESPONDENTS	951	465	464	378	257	316
SEXUELL FREIZUEGIG	443 46.6	271 58.9	172 37.1	149 39.4	131 51.0	163 51.6
RUECKSICHTS- VOLL	708 74.4	347 74.5	360 77.6	272 72.0	190 73.9	246 77.8
ZAERTLICH	614 64.8	260 56.6	352 75.9	236 62.4	173 67.3	205 64.9
ANPASSUNGS- FAEHIG	659 69.3	332 71.5	326 70.3	247 65.3	176 68.5	236 74.7
VIELSEITIG INTERESSIERT	750 78.9	391 84.6	358 77.2	279 73.6	204 79.4	267 84.5
SELBSTSICHER, SELBSTBEWUSST	722 75.9	377 81.7	343 73.9	264 69.8	201 78.2	257 81.3
POLITISCH INTERESSIERT	617 64.9	356 76.4	260 56.0	215 56.9	183 71.2	219 69.3
INTELLIGENT	740 77.8	362 78.6	377 81.3	282 76.2	203 79.0	249 78.8
MODEBEMUSST	407 42.8	192 41.6	214 46.1	178 47.1	114 44.4	115 36.4
SPORTLICH	618 65.0	310 66.9	308 66.4	246 65.1	163 63.4	209 66.1
TOLERANT	667 70.1	347 74.5	319 68.8	226 59.8	192 74.7	249 78.8
AKTIV	543 57.1	293 63.4	250 53.9	211 55.8	144 56.0	188 59.5
UNGEZIEHUNGEN	610 64.1	312 67.3	297 64.0	241 63.8	172 66.9	197 62.3
KRITISCH	663 69.7	372 80.7	290 62.5	241 63.8	195 75.9	227 71.8
HAEUSLICH	273 28.7	107 23.1	166 35.8	93 24.6	66 25.7	114 36.1
GUTANSSEHEND	434 45.6	196 42.4	237 51.1	206 54.5	107 41.6	121 38.3
KINDERLIEB	518 54.5	231 49.6	285 61.6	196 51.9	140 54.5	182 57.6
TREU	564 59.3	231 49.6	331 71.3	223 59.0	148 58.0	192 60.8
SELBSTAENDIG	717 75.4	379 82.1	337 72.6	267 70.6	197 76.7	253 80.1
SACHLICH, NUECHTERN	487 51.2	301 64.7	185 39.9	170 45.0	129 50.2	188 59.5

WOECHTEN SIE SO SEIN, WIE SIE DEN MODERNEN JUNGEN MANN (FRAU)  
BESCHRIEBEN HABEN.

JA	826 86.9	416 89.3	408 87.9	328 86.8	216 84.0	282 89.2
----	-------------	-------------	-------------	-------------	-------------	-------------

G. W. W. W. W.

WIE SOLLTE DER MODERNE JUNGE MANN SEIN- SAGEN SIE ES MIR GUTTE NACH  
DIESER EIGENSCHAFTSLISTE.

Bundeszentrale für  
Gesundheitliche Aufklärung  
5. Köln-Merheim, Ostmerheimer Str. 209, Tel. 677031

	TOTAL	NIELS 1 + 5	NIELS 2	NIELS 3A	NIELS 3B	NIELS 4
RESPONDENTS	951	233	250	165	147	149
SENDELL FREIZUEGIG	443 46.6	121 51.9	119 47.6	56 33.9	70 47.6	71 47.7
RUECKSICHTS- VOLL	708 74.4	164 70.4	196 78.4	116 70.3	114 77.6	114 76.5
ZAERTLICH	614 64.6	149 63.9	168 67.2	91 55.2	99 67.3	102 68.5
ANPASSUNGS- FAEIG	659 69.3	161 69.1	187 74.8	103 62.4	109 74.1	98 65.8
VIELSEITIG INTERESSIERT	750 78.9	187 80.3	196 78.4	128 77.6	119 81.0	115 77.2
SELBSTSICHER, SELBSTBEWUSST	722 75.9	175 75.1	195 78.0	114 69.1	115 78.2	119 79.9
POLITISCH INTERESSIERT	617 64.9	148 63.5	160 64.0	102 61.8	99 67.3	106 71.1
INTELLIGENT	740 77.8	181 77.7	193 77.2	127 77.0	112 76.2	122 81.9
MODEBEMUSST	407 42.8	111 47.6	109 43.6	50 30.3	63 42.9	72 48.3
SPORTLICH	618 65.0	150 64.4	155 62.0	104 63.0	99 67.3	107 71.8
TOLERANT	667 70.1	154 66.1	178 71.2	116 70.3	107 72.8	108 72.5
AKTIV	543 57.1	127 54.5	142 56.8	93 56.4	86 58.5	92 61.7
UNGEZHWNGEN	610 64.1	148 63.5	170 68.0	94 57.0	101 68.7	93 62.4
KRITISCH	663 69.7	167 71.7	182 72.8	107 64.8	101 68.7	102 68.5
HAEUSLICH	273 28.7	58 24.9	72 28.8	42 25.5	49 33.3	50 33.6
GUTAUSSEHEND	434 45.6	97 41.6	111 44.4	58 35.2	76 51.7	86 57.7
KINDERLIEB	518 54.5	130 55.8	145 58.0	73 44.2	75 51.0	89 59.7
TREU	564 59.3	131 56.2	156 62.4	91 55.2	83 56.5	100 67.1
SELBSTAENDIG	717 75.4	183 78.5	197 78.8	119 72.1	112 76.2	102 68.5
SACHLICH, RUECHTERN	487 51.2	127 54.5	115 46.0	78 47.3	88 59.9	79 52.0

WOECHTER SIE SO SEIN, WIE SIE DEN MODERNEN JUNGEN MANN (FRAU)  
BESCHRIEBEN HABEN.

JA	826 86.9	200 85.8	225 90.0	138 83.6	132 89.8	125 83.9
----	-------------	-------------	-------------	-------------	-------------	-------------

W. K. 1970

Bundeszentrale für  
 gesundheitliche Aufklärung  
 Köln-Wehrheim, Ostmerheimer Str. 203, Tel. 977031

	TOTAL	URT DIE 5 FSU	URT 5-100 FSU	URT UEBER 100 T	EIGEN EINK.	NICHT EIGEN EINK.
RESPONDENTS	951	236	356	352	532	409
SEXUELL FREIZUEGIG	446 46.9	110 46.6	164 46.1	166 47.2	272 51.1	170 41.6
RUECKSICHTS- VOLL	654 68.8	149 63.1	246 69.1	250 72.7	380 71.4	264 64.5
ZAERTLICH	797 83.8	192 81.4	303 85.1	297 84.4	456 85.7	331 80.9
ANPASSUNGS- FAEHIG	719 75.6	169 71.6	266 74.7	282 80.1	415 78.0	298 72.9
VIELSEITIG INTERESSIERT	679 71.4	161 68.2	246 69.1	269 76.4	370 69.5	298 72.9
SELBSTSICHER, SELBSTBEMUSST	640 67.3	154 65.3	247 69.4	235 66.3	378 71.1	253 61.9
POLITISCH INTERESSIERT	446 46.9	110 46.0	155 43.5	179 50.9	247 46.4	195 47.7
INTELLIGENT	674 70.9	157 66.5	256 71.1	258 73.3	384 72.2	283 69.2
MODEBEMUSST	701 73.7	192 81.4	260 73.0	242 68.8	397 74.6	299 73.1
SPORTLICH	448 47.1	112 47.5	165 46.3	168 47.7	252 47.4	191 46.7
TOLERANT	654 68.8	143 60.6	252 70.8	257 73.0	371 69.7	275 67.2
AKTIV	476 50.1	109 46.2	184 51.7	182 51.7	269 50.6	200 48.9
UNGEZWUNGEN	663 69.7	156 66.1	260 73.0	243 69.0	366 68.3	288 70.4
KRITISCH	560 58.9	109 46.2	223 62.6	223 63.4	317 59.6	237 57.9
HAESLICH	513 53.9	142 60.2	197 55.3	172 48.9	299 56.2	207 50.6
GUTAUSSEHEND	647 68.0	150 63.6	246 68.5	267 70.2	354 66.5	284 69.4
KINDERLIEB	718 75.5	177 75.0	279 78.4	256 72.7	405 76.1	303 74.1
TREU	681 71.6	176 74.6	252 70.8	250 71.0	392 73.7	284 69.4
SELBSTAENDIG	622 65.4	155 66.7	232 65.2	229 65.1	355 66.7	258 63.1
SACHLICH, NUECHTERN	354 37.2	92 39.0	130 36.5	131 37.2	207 38.9	139 34.0

HOECHSTEN SIE SO SEIN, WIE SIE DEN MODERNEN JUNGEN MANN (FRAU) BESCHRIEBEN HABEN.

JA	826 86.9	214 90.7	305 85.7	301 85.5	482 90.0	337 82.4
NEIN	119 12.5	22 9.3	49 13.8	47 13.4	49 9.2	67 16.4

(57/10/1971)

Gesundheitsliche Aufklärung  
 SKöln-In-der-Heim, Ostmerheimer Str. 239, Tel. 277031

	TOTAL	MANN LICH	WEIB LICH	ALTER 14-17	ALTER 18-20	ALTER 21-25
RESPONDENTS	951	485	464	378	257	316
SEXUELL FREIZUEGIG	446 46.9	278 57.3	168 36.2	161 42.6	132 51.4	153 48.4
RUECKSICHTS- VOLL	654 68.8	322 66.4	331 71.3	257 68.0	179 69.6	218 69.0
ZAERTLICH	797 83.8	410 84.5	385 83.0	312 82.5	209 81.3	276 87.3
ANPASSUNGS- FAEHIG	719 75.6	364 75.1	353 76.1	269 71.2	199 77.4	251 79.4
VIELSEITIG INTERESSIERT	679 71.4	327 67.4	351 75.6	257 68.0	192 74.7	230 72.6
SELBSTSICHER, SELBSTBEWUSST	640 67.3	328 67.6	310 66.8	240 63.5	175 68.1	225 71.2
POLITISCH INTERESSIERT	446 46.9	236 48.7	209 45.0	151 39.9	138 53.7	157 49.7
INTELLIGENT	674 70.9	333 68.7	341 73.5	257 68.0	183 73.2	229 72.5
ROEBEBEWUSST	701 73.7	348 71.8	352 75.9	299 79.1	179 69.6	223 70.6
SPORTLICH	448 47.1	215 44.3	233 50.2	169 44.7	128 49.8	151 47.8
TOLERANT	654 68.8	350 72.2	303 65.3	233 61.6	195 75.9	226 71.5
AKTIV	476 50.1	241 49.7	235 50.6	187 49.5	133 51.8	156 49.4
UNGEZWUNGEN	603 69.7	348 71.8	313 67.5	260 68.8	189 73.5	214 67.7
KRITISCH	560 58.9	287 59.2	272 58.6	196 51.9	167 65.0	197 62.3
HAEUSLICH	513 53.9	252 52.0	260 56.0	193 51.1	128 49.8	192 60.8
GUT AUSSEHEND	647 68.0	366 75.5	280 60.3	272 72.0	163 63.4	212 67.1
KINDERLIEB	718 75.5	359 74.0	358 77.2	288 76.2	191 74.3	239 75.6
TREU	681 71.6	343 70.7	337 72.6	263 69.6	186 71.5	234 74.1
SELBSTAENDIG	622 65.4	301 62.1	319 68.8	236 62.4	177 68.9	209 66.1
SACHLICH, NUECHTERN	354 37.2	207 42.7	146 31.5	129 34.1	98 38.1	127 40.2

WOECHTEN SIE SO SEIN WIE SIE DEN MODERNEN JUNGEN MANN (FRAU) BESCHRIEBEN HABEN.

(Wiederholung)

JA	826 86.9	416 85.3	408 87.9	328 86.8	216 84.0	282 89.2
NEIN	119 12.5	65 13.4	54 11.6	49 13.0	38 14.8	32 10.1

WIE SOLLTE DIE MODERNE JUNGE FRAU SEIN- SAGEN SIE ES MIR BITTE NIEDER NACH DER LISTE.

Bundeszentrale für  
 gesundheitliche Aufklärung  
 5 Köln-Merheim, Osterheimer Str. 203, Tel. 677031

	TOTAL	NIELS 1 + 5	NIELS 2	NIELS 3A	NIELS 3B	NIELS 4
RESPONDENTS	951	233	250	165	147	149
SEXUELL FREIZUEGIG	446 46.9	121 51.9	118 47.2	58 35.2	72 49.0	71 47.1
RUECKSICHTS- VOLL	654 68.8	151 64.8	188 75.2	106 64.2	105 71.4	101 67.0
ZAERTLICH	797 83.8	191 82.0	214 85.6	132 80.0	121 82.3	134 89.9
ANPASSUNGS- FAEHIG	719 75.6	173 74.2	197 78.8	117 70.9	107 72.6	123 82.6
VIELSEITIG INTERESSIERT	679 71.4	174 74.7	179 71.0	109 66.1	118 80.3	96 64.4
SELBSTSICHER, SELBSTBEWUSST	640 67.3	156 67.0	177 70.8	101 61.2	105 71.4	97 65.1
POLITISCH INTERESSIERT	446 46.9	113 48.5	122 48.8	54 32.7	69 46.9	86 57.7
INTELLIGENT*	674 70.9	156 67.0	186 74.4	109 66.1	105 71.4	112 75.2
MODEBEWUSST	701 73.7	176 75.5	182 72.8	115 69.7	107 72.8	114 76.5
SPORTLICH	448 47.1	104 44.6	112 44.8	61 37.0	81 55.1	87 58.4
TOLERANT	654 68.8	143 61.4	185 74.0	111 67.3	109 74.1	104 69.8
AKTIV	476 50.1	105 45.1	133 53.2	68 41.2	93 63.3	76 51.0
UNGEZWUNGEN	663 69.7	152 65.2	181 72.4	115 69.7	110 74.8	101 67.8
KRITISCH	560 58.9	138 59.2	159 63.6	75 45.5	99 67.3	84 56.4
HAEUSLICH	513 53.9	112 48.1	146 58.4	88 53.3	86 58.5	79 53.0
GUT AUSSEHEND	647 68.0	159 68.2	168 67.2	101 61.2	109 74.1	104 69.8
KINDERLIEB	718 75.5	174 74.7	191 76.4	119 72.1	112 75.2	116 77.9
TREU	681 71.6	163 70.0	184 73.6	118 71.5	109 74.1	104 69.8
SELBSTAENDIG	622 65.4	143 61.4	178 71.2	83 50.3	111 75.5	101 67.3
SACHLICH, RUECKERTERN	354 37.2	90 38.6	89 35.6	41 24.8	65 44.2	68 45.6

WOECHTEN SIE SO SEIN WIE SIE DEN MODERNEN JUNGEN MANN (FRAU) GESCHRIEBEN HAGEN.

JA	326 85.9	200 85.8	225 90.0	138 83.6	132 89.8	125 83.9
NEIN	119 12.5	29 12.4	24 9.6	27 16.4	15 10.2	23 15.4

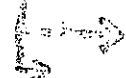
GEFÄHRDUNG

gesundheitliche Aufklärung  
 5 K6h-Merheim, Ostmerheimer Str. 103, Tel. 877051

DEUTSCHLAND  
 KOLLE

FINDEN SIE, DASS MANN UND FRAU IN DER LAGE SIND, BERÜFLICH DAS GLEICHE  
 ZU LEISTEN, ODER WIRD ES IMMER UNTERSCHIEDE GEBEN.

	TOTAL	MAENN LICH	WEIB LICH	ALTER 14-17	ALTER 18-20	ALTER 21-25	ORT BIS 5 TSD	ORT 5-100 TSD	ORT UEBER 100 T	NIELS 1 + 5	NIELS 2	NIELS 3A	NIELS 3B	NIELS 4	EIGEN EINK.	NICHT EIGEN EINK.
	951	485	464	378	257	316	236	356	352	233	250	165	147	149	532	409
F GLEICHE LEISTEN	592 62.3	280 57.7	311 67.0	221 58.5	139 54.1	232 73.4	136 57.6	219 61.5	236 67.0	151 64.8	145 58.0	114 69.1	92 62.6	89 59.7	341 64.1	245 59.9
UNTERSCHIEDE	358 37.6	205 42.3	152 32.8	157 41.5	117 45.5	84 26.6	100 42.4	136 38.2	116 33.0	81 34.8	105 42.0	51 30.9	55 37.4	60 40.3	191 35.9	163 39.9



LIEGT ES NUR DARAN, DASS DIE FRAU DIE KINDER ZUR WELT BRINGT, ODER  
 LIEGT ES AUCH DARAN, DASS DIE FRAU ANDERE FAEHICKEITEN HAT.

FILTER BERÜFLICH UNTERSCHIEDE

	TOTAL	MAENN LICH	WEIB LICH	ALTER 14-17	ALTER 18-20	ALTER 21-25	ORT BIS 5 TSD	ORT 5-100 TSD	ORT UEBER 100 T	NIELS 1 + 5	NIELS 2	NIELS 3A	NIELS 3B	NIELS 4	EIGEN EINK.	NICHT EIGEN EINK.
F RESPONDENTS	358	205	152	157	117	84	100	136	116	81	105	51	55	60	191	163
KINDER BEROEHMT	58 16.2	30 14.6	28 18.4	27 17.2	21 17.9	10 11.9	17 17.0	14 10.3	25 21.6	15 18.5	16 15.2	11 21.6	4 7.3	10 16.7	27 14.1	30 18.4
ANDERE FACHICKEITEN	303 84.6	175 85.4	127 83.6	130 83.4	102 87.2	70 83.3	80 80.0	124 91.2	95 81.9	68 84.0	93 88.6	40 78.4	50 90.9	48 80.0	165 86.4	134 82.2

F 1-72

	TOTAL	HAENN LICH	WEIB LICH	ALTER 14-17	ALTER 18-20	ALTER 21-25	ORT BIS 5 TSD	ORT 5-100 TSD	ORT UEBER 100 T	NIELS 1 + 5	NIELS 2	NIELS 3A	NIELS 3B	NIELS 4	EIGEN EINK.	NICHT EIGEN EINK.
F RESPONDENTS	358	205	152	157	117	84	100	136	116	81	105	51	55	60	191	163
BEREICH HAUSHALT	100 27.9	57 27.8	42 27.6	49 31.2	30 25.6	21 25.0	33 33.0	39 28.7	28 24.1	24 29.6	32 30.5	12 23.5	18 32.7	14 23.3	55 28.8	45 27.6
SEXUELLER BEREICH	25 7.0	20 9.8	5 3.3	8 5.1	3 2.6	14 16.7	13 13.0	6 4.4	5 4.3	7 8.6	4 3.8	3 5.9	5 9.1	5 8.3	19 9.9	6 3.7
KINDER- ERZIEHUNG	80 22.3	40 19.5	39 25.7	41 26.1	26 22.2	13 15.5	19 19.0	32 23.5	29 25.0	15 18.5	26 24.8	12 23.5	15 27.3	12 20.0	48 25.1	32 19.6
AUSDAUER ZAEMIGKEIT	35 9.8	22 10.7	13 8.6	18 11.5	11 9.4	6 7.1	6 6.0	19 14.0	9 7.8	10 12.3	9 6.6	6 11.8	2 3.6	7 11.7	20 10.5	25 9.2
SENSITIV	63 24.6	50 24.4	38 25.0	34 21.7	31 26.5	23 27.4	19 19.0	34 25.0	33 28.4	13 16.0	26 24.8	13 25.5	13 23.6	21 35.0	49 25.7	39 23.9
IM BERUF	45 12.6	28 13.7	17 11.2	19 12.1	17 14.5	9 10.7	10 10.0	22 16.2	13 11.2	5 6.2	20 19.0	6 11.8	7 12.7	7 11.7	30 15.7	13 8.0
CHARME, MOD- EASSCHEN	14 3.9	5 2.4	9 5.9	9 5.7	3 2.6	2 2.4	3 3.0	3 2.2	6 5.2	1 1.2	3 2.9	1 2.0	2 3.6	5 8.3	7 3.7	7 4.3
SCHUEPFERISCH	24 6.7	9 4.4	15 9.9	13 8.3	6 5.1	5 6.0	4 4.0	13 9.6	7 6.0	8 9.9	3 2.9	4 7.8	5 9.1	4 6.7	10 5.2	14 8.6
HANDARBEIT	5 1.4	2 1.0	3 2.0	5 3.2	-	-	-	5 3.7	-	2 2.5	1 1.0	-	1 1.8	1 1.7	1 .5	4 2.5
ANDERES	22 6.1	11 5.4	11 7.2	12 7.6	9 7.7	1 1.2	6 6.0	7 5.1	9 7.8	3 3.7	7 6.7	4 7.8	2 3.6	6 10.0	13 6.8	8 4.9

Bundeszentrale für  
 gesundheitliche Aufklärung  
 53111, Wetzlar, Ostmerheimer Str. 200, Tel. 87709

SOLL NACH IHRER ANSICHT DIE FRAU VERSUCHEN, SICH STAERKER DEN MANN  
 ANZUGLEICHEN ODER SOLL SIE IHRE EIGENEN FAEHIGKEITEN WEITER AUSBAUEN.

FILTER BERUFLICH UNTERSCHIEDE

	TOTAL	HAENN LICH	WEIB LICH	ALTER 14-17	ALTER 18-20	ALTER 21-25	ORT BIS 5 TSD	ORT 5-100 TSD	ORT UEBER 100 T	NIELS 1 + 5	NIELS 2	NIELS 3A	NIELS 3B	NIELS 4	EIGEN EINK.	NICHT EIGEN EINK.
F RESPONDENT	358	205	152	157	117	84	100	136	116	81	105	51	55	60	191	163
STAERKER ANGLEICHEN	76 21.2	48 23.4	28 18.4	29 18.5	28 23.9	19 22.6	26 26.0	28 20.6	21 18.1	19 23.5	19 18.1	11 21.6	16 29.1	10 16.7	37 19.4	39 23.9
SICH FAEHKT. AUSBAUEN	281 78.5	156 76.1	124 81.6	128 81.5	90 76.9	63 75.0	71 71.0	109 80.1	96 82.8	59 72.8	87 82.9	40 78.4	39 70.9	51 85.0	154 80.6	123 75.5